Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Renè Haase vom 20.06.2022, Nr. 6-4796/22-KT zum Rettungsdienst

Sachverhalt:

Der Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming und insbesondere seine Mitarbeiter leisten einen unschätzbaren und wichtigen Beitrag zur Notfallversorgung in unserer Region. Doch die Anforderungen an den Rettungsdienst nehmen kontinuierlich zu und stellen den Rettungsdienst vor personelle Herausforderungen. In Anbetracht der seit April gültigen einrichtungsbezogenen Impfpflicht sowie dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel ergeben sich mehrere Fragen, um deren Beantwortung ich bitte.

Fragen:

1. Wie viele Stellen sind für das Jahr 2022 im Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH vorgesehen? (Falls möglich Aufteilung nach Verwaltung, Rettungssanitäter, Notfallsanitäter und Auszubildende)
2. Wie viele Stellen sind davon derzeit unbesetzt?
3. Wie viele Stellen waren in 2021 und 2020 unbesetzt?
4. Wie viele Mitarbeiter haben den Rettungsdienst seit Jahresbeginn verlassen?
5. Wirkt sich die einrichtungsbezogene Impfpflicht auf die Personalsituation des Rettungsdienstes aus? (Kündigung, Beurlaubung, Abmahnungen etc.)
6. Gibt es Erkenntnisse darüber, aus welchem Gründen Mitarbeiter den Rettungsdienst verlassen? (bspw. Renteneintritt, Berufsunfähigkeit, Arbeitsumfeld, Personaldecke, Arbeitszeitmodelle oder persönliche Gründe)
7. Kam es im Zuge von Personalmangel zur Abmeldung von Rettungswagen? Wenn ja, in welchen Umfang und an welchen Standorten?
8. Mussten Angestellte des Rettungsdienstes ihre Dienste an anderen Standorten durchführen, da am Dienstort keine Rettungswagen besetzt werden konnten? Wenn ja, welche Standorte sind/waren davon betroffen?
9. Gibt es Pläne von Seiten der Geschäftsführung und des Landkreises, die personelle Situation zu verbessern oder attraktiver zu gestalten?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet der Werkleiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst Teltow-Fläming, Herr Mieles die Fragen wie folgt:

zu 1.

Die Stellen für das 2022 sind dem Stellenplan zu entnehmen (vgl. Anlage 1).

zu 2.

Zum Stichtag 27.06.2022 waren 9 Stellen nicht besetzt. 10 Stellen sind erfolgreich im Besetzungsprozess. Weitere Stellenbesetzungen sind in Vorbereitung (5 laufende Bewerbungen oder Anfragen).

zu 3.

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 0 Stellen unbesetzt.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 0,52 Stellen unbesetzt.

Die Jahre 2020 und 2021 waren von zusätzlichen Maßnahmen zur Optimierung der Hilfsfristeinhaltung geprägt. So führte vor allem die außerplanmäßige Aufstockung in der Vorhaltung von Fahrzeugen und Personal zu mehr verfügbaren Fachkräften, als planmäßig vorgesehen waren. Gleichwohl zeigt sich 2022 eine besondere Qualität des Fachkräftemangels, sodass die 2020 und 2021 erhöhte Vorhaltung stellenweise nicht oder nur unter erheblichen Anstrengungen umsetzbar war/ist. Die ursprüngliche Vorhaltung von Fahrzeugen und Personal des Rettungsdienstes vor 2020 war somit nicht oder nur in einigen wenigen Einzelfällen betroffen.

zu 4.

21 Mitarbeiter*innen haben den Rettungsdienst seit Jahresbeginn wirksam verlassen. Dem gegenüber wurden 16 Mitarbeiter*innen eingestellt.

zu 5.

Die einrichtungsbezogene Impfflicht hat Auswirkungen auf die Personalsituation des Rettungsdienstes. Die Auswirkungen zeigen sich jedoch weniger in Berufsausübungsuntersagungen seitens des Gesundheitsamtes, Arbeitgeberkündigungen oder freiwilligen Mitarbeiterabgängen.

Denn die allgemeine Situation in der Corona Pandemie hat insgesamt den großen Einfluss auf die Personalsituation, wie vor allem die seit 2022 stark zunehmenden Langzeit- oder Kurzzeit-Arbeitsunfähigkeitsmeldungen wegen Symptomen, Ängste aufgrund möglicher

Lohnausfälle bei Quarantäneanordnungen bzw. die Quarantäneanordnungen selbst, Personalausfälle wegen positiver und falsch-positiver (teilweise symptomloser) Antigentestungen, Ergebniszeiträume für PCR-Testungen, nachgeholte medizinische Behandlungen die bisher aufgeschoben werden mussten oder Verwirrung über sich schnell ändernde Anforderungen (frustbedingte Krankmeldungen).

Die aktuelle Gesamtsituation des Jahres 2022 ist davon gekennzeichnet, dass sich die betriebliche Nettoverfügbarkeit vorhandener Fachkräfte im Unternehmen im Vergleich zu sämtlichen Vorjahren in kurzer Zeit dramatisch reduziert hat. Die drastische Reduzierung der Nettopersonalverfügbarkeit steht zeitlich gesehen im Einklang mit dem weitgehenden Entfall der Corona-Schutzmaßnahmen.

Darüber hinaus haben viele Mitarbeiter*innen an ihrer individuellen Leistungsgrenze Zusatzdienste absolviert, um kurzfristige Personalausfälle zu kompensieren. Hieraus ergeben sich weitere, arbeitsschutzrechtlich und aus Sicht des betrieblichen Gesundheitsmanagements, notwendige Personalausfälle (Mehrstundenausgleiche).

zu 6.

Bei zwei Mitarbeiter*innen liegen die Gründe im Wechsel des Arbeitgebers. Weitere Gründe sind:

- 3 x Arbeitgeberkündigung
- 3 x persönlicher Grund (zurück in die Heimat, NRW und Schleswig-Holstein)
- 4 x persönlicher Grund (Fahrweg einfache Strecke ca. 60-80 Kilometer)
- 2 x persönlicher Grund (Beginn Vollzeitstudium)
- 3 x persönlicher beruflicher Grund
  (Dozententätigkeit, zuvor Studium abgeschlossen, neuer Beruf)
- 2 x Arbeitnehmerkündigung wegen Arbeitgeberwechsel
- 1 x Renteneintritt
- 1 x persönlicher Grund (Medizinstudium)
- 1 x persönlicher Grund
  (geringfügige Beschäftigung aus zeitlichen Gründen nicht mehr leistbar)
- 1 x verstorben

zu 7.

Die Abmeldungen einzelner Fahrzeuge oder eine verlagerte Vorhaltung von Rettungsmitteln zugunsten personell unterbesetzter Rettungswachen hatten zum Stichtag 27.06.2022 vor allem Auswirkungen auf die in 2020 und 2021 durchgeführten, zusätzlichen Vorhaltungserhöhungen. Die Betriebssicherheit des Rettungsdienstes war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Gleichwohl gaben Personalengpässe Anlass für Maßnahmen zur standortverlagerten Vorhaltung.

Das wichtigste Qualitätskriterium stellt in diesem Zusammenhang die Hilfsfristeinhaltung dar. Diese lag 2021 bei 92,11% im gesamten Rettungsdienstbereich. Am 26.06.2022 (23.59 Uhr) lag dieser Wert bei 92,59% im gesamten Rettungsdienstbereich.

- RTW II Kleinbeeren, Mo.-Fr. 07:00-19.00 Uhr vom 30.05.2022 bis 30.06.2022 wegen Personalmangel nicht besetzt
- RTW III Luckenwalde, Mo.-Fr. 07.00-19.00 Uhr vom 01.06.2022 bis voraussichtlich 30.09.2022 wegen Personalmangel nicht besetzt
- RTW Niedergörsdorf 01.06.2022 - 30.06.2022 wegen Personalmangel nicht besetzt
- RTW III Dahlewitz, Mo.-Fr./Sa./So. FT 07:00-07:00 Uhr ab 13.06.2022 **verlagerte Vorhaltung** als RTW II Jüterbog am Standort Jüterbog wegen Personalmangel
- RTW III Zossen, Mo.-Fr./Sa./So./FT 07.00-19.00 Uhr ab 13.06.2022 **verlagerte Vorhaltung** als RTW II Luckenwalde (Tagschicht) am Standort Luckenwalde wegen Personalmangel
- RTW II Trebbin, Mo.-Fr./Sa./So./FT 19.00-07.00 Uhr ab 13.06.2022 **verlagerte Vorhaltung** als RTW II Luckenwalde (Nachtschicht) am Standort Luckenwalde wegen Personalmangel

Die verlagerte Vorhaltung kann aufgehoben werden, wenn die Nettoverfügbarkeit von Fachkräften und/oder die Marktverfügbarkeit von Fachkräften insgesamt eine Wiederherstellung der planmäßigen Strukturen ermöglicht.

zu 8.

Bezogen auf die Entsendung von Personal zu anderen Standorten: alle Standorte

Bezogen auf die Nichtbesetzung von Rettungswagen: siehe Frage 7

zu 9.

Ja. Unter anderem wie folgt:

Führungskräfteentwicklung und persönliche ansprechbare Führungskräfte an allen Standorten, Betriebsvereinbarung Arbeitszeitgestaltung, Tankkostenzuschüsse, Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Betriebliches Gesundheitsmanagement, Modernisierung von Betriebstätten und Fahrzeugen, hochwertige Einsatzbekleidung, Senkung der Einsatzfrequenz mit ausreichenden Rettungsmitteln), Einbeziehung interessierter Mitarbeiter*innen in Arbeitsgruppen mit Funktionszulagen, usw.

zu 10.

Alle Dienstmodelle, die eine Verbesserung zur personellen und arbeitsorganisatorischen Betriebssituation beitragen können, werden wiederkehrend in der Geschäftsführung und dem Betriebsrat diskutiert. Gegenwärtig werden 24h-Dienste für den Regelbetrieb durch Geschäftsführung und Betriebsrat nicht als tragfähige Lösung bei der Frage eines strukturellen oder organisatorischen Personalengpasses angesehen.

Wehlan

Anlage

Stellenplan 2022 - Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH

Stellenübersicht gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 3 und § 18 Eigenbetriebsverordung (EigV)

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2022		Stellen lt. Stellenübersicht 2021		tatsächlich besetzte Stellen 2021	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
Verwaltung *						
Geschäftsführung	AT	1	AT	1	AT	1
Ärztliche Leitung Rettungsdienst	AT	1	AT	1	AT	0
Personalleitung	AT	1	AT	1	AT	1
Rettungsdienstleitung	AT	1	AT	1	AT	1
Leitung Finanz- und Rechnungswesen	AT	1	AT	1	AT	1
Einsatzleiter*in IT-Systeme RD	AT	1	AT	1	AT	1
SB IT-Systeme	AT	1	AT	1	AT	1
SB Personal	AT	1	AT	1	AT	1
SB Finanz- und Rechnungswesen	AT	1	AT	1	AT	1
SB Lohnbuchhaltung	AT	1	AT	0	AT	0
Gesamt		**10**		**9**		**8**

AT in Anlehnung an TVöD-V VKA

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2022		Stellen lt. Stellenübersicht 2021		tatsächlich besetzte Stellen 2021	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
Rettungsdienstpersonal *						
Rettungswachenleiter*in (RWL) ***	EG10	4	EG10	4	EG10	4
SB RD-Leitung/Organisation **	EG9a	1	EG9a	1	EG9a	1
SB Prozess- und Projektmanagement **	EG9a	1	EG9a	1	EG9a	1
SB Aus- Fort- WB, Sekretariat, Abrechnung **	EG9a	1	EG9a	1	EG9a	1
stellv. RWL (Standortleiter*in) **	EG9a/b/c	14	EG9a/b/c	13	09a/b/c	13
Notfallsanitäterin (NotSan)	EGN	140	EGN	140	EGN	140
Rettungsassistent*in (RettAss)	EG6	15	EG6	15	EG6	15
Rettungssanitäter*in (RettSan)	EG4	82	EG4	82	EG4	82
Praktikanten (RAiP)	TVPöD	0	TVPöD	0	TVPöD	0
Auszubildende NotSan	TVAöD^{Pflege}	19	TVAöD^{Pflege}	13	TVAöD^{Pflege}	13
Betriebsratsvorsitzende/-r ***	Ø EG	1	Ø EG	1	Ø EG	1
Gesamt		**261**		**255**		**255**

Nachrichtlich: Stellenplan insgesamt		**271**		**264**		**263**

* Teilweise Minijob/Geringverdienerbasis (Verhältnis 4:1) od. Teilzeit (AT), Stellenverteilung Verwaltung erfolgt auf max. 6,8 Stellenanteile

** Im Stellenplan NotSan, RettAss, RettSan enthalten (Angabe informativ)

*** Freigestellt (Fahrdienst)